

Kantonales Durchgangszentrum Volketswil «Einfaches Wohnen» für Alle - für eine nachhaltige Zukunft

Pragmatische Ästhetik – maximale Reduktion auf das Notwendige

Der kompakte Holzelementbau besteht aus zwei Riegeln, welche in sechs Wohncluster unterteilt und jeweils über eine aussenliegende Stahlterrasse erschlossen sind. Ein grosszügiger Betontisch im 1. Obergeschoss dient als Erschliessung der daran angeordneten Gemeinschaftsküchen und Aufenthaltsräume sowie als Aufenthaltsbereich mit vier integrierten Pergolas. Gleichzeitig entsteht dadurch eine weitläufige überdachte Fläche im Erdgeschoss, welche gemeinsam mit einem Ping-Pong-Tisch, diversen Sitzgelegenheiten und der Bepflanzung einen weiteren Aufenthaltsort bietet. Die gesamte Administration, Betreuung und Technik sind in jenem Riegel im Erdgeschoss untergebracht, welcher der Strasse zugewandt ist.

Um Einblicke in die Schlafzimmer zu vermeiden, wurden diese durchgehend auf den abgewandten Fassaden bzw. im 2. Obergeschoss angeordnet. Dieses Geschoss ist nur über die clusterinterne Treppe erreichbar. Die Zimmergrössen sind so ausgelegt, dass jedes Stockwerk unterschiedliche Personengruppen aufnehmen kann. Um den Bewohner*innen trotz der relativ hohen Dichte möglichst viel Privatsphäre zu garantieren, wurden die Schlafzimmer konsequent liegend angeordnet und mittels eines eigens

konzipierten Raumtrennmöbels in zwei separate Bereiche geteilt. So konnten mit einfachen Mitteln ein Mindestmass an Privatheit und gleichzeitig der notwendige Stauraum geschaffen werden. Der Ausbaustandard ist einfach und funktional, jedoch mit einem möglichst hohen Anspruch an Privatheit innerhalb der begrenzten Verhältnisse. So stehen beispielsweise in jedem Geschoss der Cluster mehrere Badezimmer zur Verfügung.

Integration durch Wohnen in Würde

Das erklärte Ziel des Projekts ist es, innerhalb des stark begrenzten Kostenrahmens einen möglichst lebenswerten Aufenthalt für den Zeitraum der kantonalen Unterbringung zu schaffen. So soll das Gebäude auch langfristig als studentisches Wohnen nachgenutzt werden können.

Die Werkgruppe

In Volketswil arbeitete in situ zum wiederholten Mal mit der Firma Schaerholzbau zusammen. Durch optimierte Planungs- und Kooperationsprozesse im Rahmen der Werkgruppe konnte das Gebäude innerhalb von 7 Monaten erstellt und kurz darauf in Betrieb genommen. Dies wäre mit einem konventionellen Massivbau nicht möglich gewesen.

Projektbez. intern:	111 VOL
Bauprogramm:	Holzelementbau, 2 Gebäude mit je 3 Etagen, Platzangebot für 134 Personen
Erstellungsjahr:	2019 – 2020
Geplante Bauzeit vor Ort:	7 Monate
Geplante Nachnutzung:	soziales / studentisches Wohnen
Projektstandort:	Tolackerstrasse 9, 8604 Volketswil, ZH
Auftraggeber:	Gemeinde Volketswil
Architektur:	Baubüro in situ AG – Christoph Müller, Francesca Garcia, Julia Riebel, Pascal Angehrn BFR LAB Architekten GmbH, Matthias Frei
Werkgruppenleitung, Ausführung Holzarbeiten:	schaerholzbau ag – Benedikt Baumann, Jürg Eymann
Ingenieur:	Josef Kolb AG, Christoph Angehrn
Budget/Kosten:	7.8 Mio. CHF
Referenz:	Uwe Betz-Moser, Gemeinde Volketswil, Abteilungsleiter Liegenschaften, Tel. 044 910 24 20



1



2



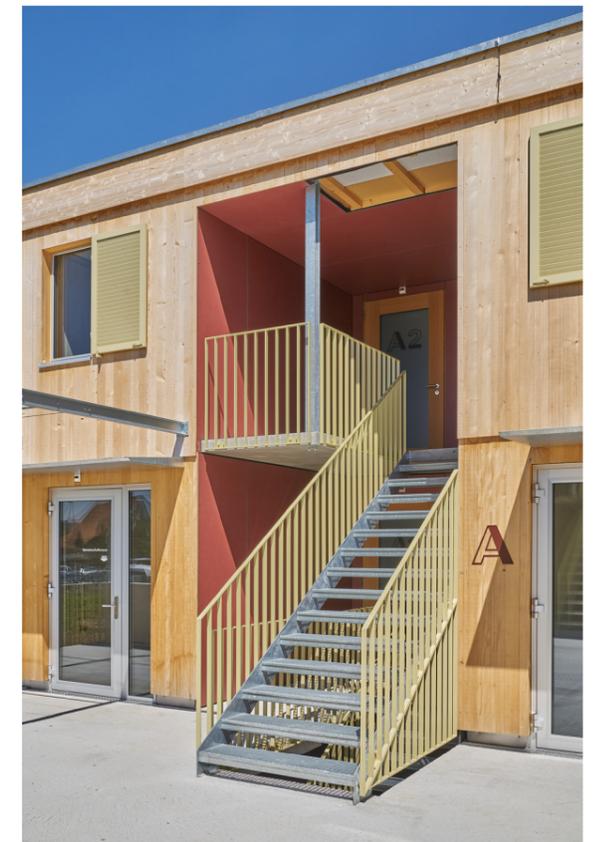
3



4



5



6

- 1 Fassade aus sägeroher Fichte, Wechselfalzschalung
- 2 Gemeinschaftsküche
- 3 Zimmer für Bewohner*innen
- 4 Das Staketengeländer der allgemein zugänglichen Terrasse übernimmt die Farbe der einbrennlackierten Klappläden, die vor den Schlafräumen angebracht wurden.
- 5 Blick aus dem Korridor auf den Spielplatz
- 6 Farblich akzentuierte Aufgänge auf die Terrasse oder in das Clustergeschoss, mit strapazierfähigen Eternit-Faserzementplatten verkleidet.